

Schulinternes Curriculum Katholische Religion

Insgesamt zieht der Lehrplan für das Fach katholische Religion in der Grundschule darauf ab, den Kindern eine umfassende religiöse Bildung zu bieten, die sie in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützt und sie auf dem Weg zu verantwortungsbewussten und empathischen Mitgliedern der Gesellschaft begleitet.

Daher ist es zentrale Aufgabe strukturiertes und lebensbedeutsames Grundwissen über den Glauben der Kirche zu vermitteln, die Kinder mit Formen des gelebten Glaubens vertraut zu machen, sowie die religiöse Dialog- und Urteilsfähigkeit zu entwickeln und zu fördern.

Der Unterricht ist konfessionell geprägt und orientiert sich an den Grundsätzen der katholischen Glaubensgemeinschaft.

Schulgottesdienste, die regelmäßig sowie zu besonderen Anlässen (z.B. Abschluss) stattfinden und andere liturgische Angebote, geben den Kindern die Möglichkeit, Formen des gelebten Glaubens zu erfahren und bereichern damit nicht nur den Religionsunterricht, sondern auch das gesamte Schulleben.

In folgende Bereiche ist der Lehrplan aufgeteilt:

1. Miteinander leben in Gottes Schöpfung: In diesem Bereich geht es um das Verständnis der Schöpfung und die damit verbundene Verantwortung des Menschen. Die Kinder erfahren die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit eines jeden Einzelnen, sowie die grenzenlose und unbedingte Liebe Gottes und werden sensibilisiert für Verständnis, Offenheit und Toleranz. Darüber hinaus entwickeln sie ihr ethisches Urteilsvermögen sowie ein Bewusstsein für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.

2. Die Frage nach Gott: Es geht um Fragen nach und Vorstellungen von Gott sowie der Beziehung zwischen Gott und Mensch. Dabei sind Symbole und Bilder, sowie verschiedene religiöse Sprachformen von zentraler Bedeutung. Anhand von Geschichten aus dem Neuen und Alten Testament lernen die Kinder sich mit biblischen Glaubensbildern auseinanderzusetzen und biblische Texte sachgerecht lesen und deuten zu können. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung eines eigenen Gottesbildes. Darüber hinaus lernen die Kinder durch elementare Ausdrucksformen wie Loben, Danken, Bitten und Klagen die eigene Beziehung zu Gott zu reflektieren und werden befähigt eigene Erfahrungen und Gefühle wie z.B. Liebe, Freundschaft, Angst mithilfe religiöser Sprache auszudrücken¹.

3. Jesus Christus: In diesem Bereich geht es um das Leben Jesu als Sohn Gottes von seiner Sendung bis zu seinem Tod. Von zentraler Bedeutung sind dabei das Heilshandeln Jesu, seine Hinwendung zu den Ausgegrenzten und Nichtgeachteten, seine Botschaft vom Reich Gottes, seine Erfahrung von Widerstand sowie in besonderer Weise die Osterbotschaft. Die Kinder lernen sich Lebensperspektiven zu erschließen, indem sie sich mit dem Wirken Jesus und Personen, die in seiner Nachfolge stehen, auseinandersetzen und auch Orientierung für das eigene Leben zu finden².

4. Kirche und Gemeinde: In diesem Bereich erfahren die Kinder die Merkmale und Bedeutung von Gemeinde, Kirche und Kirchenraum, Ausdrucksformen des Glaubens, sowie Ursprung und Bedeutung von Festen im Kirchenjahr. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit der Verkündigung, der liturgischen Feier, der Spendung der Sakramente und des Auftrags zum karitativen Handeln. Dabei werden den Kindern Möglichkeiten geboten, Zugehörigkeit, Geborgenheit und

¹ Vgl. S. 159

² Vgl. S. 160

gemeinschaftliche Ausübung des Glaubens zu erfahren, sowie Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen³.

5. Die Bibel:

In diesem Bereich erfahren die Kinder die Bedeutung der Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens. Dabei geht es besonders um Entstehung und Aufbau der Bibel, Unterscheidung zwischen Altem und Neuen Testament, sowie die Bibel als Sammlung von Texten, die Formen des Glaubens zum Ausdruck bringen. Die Kinder lernen unterschiedliche Lebens- und Gotteserfahrungen kennen und setzen die zu ihren eigenen Lebenserfahrungen in Beziehung. Um Zusammenhänge zu verstehen und damit biblisches Deutungs- und Grundwissen überhaupt entwickeln zu können, erwerben die Kinder außerdem Kenntnisse über geografische, gesellschaftliche, politische und religiöse Hintergründe.

6. Religionen und Weltanschauungen: In diesem Bereich geht es darum, dass die Kinder sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens heraus mit anderen Religionen und Weltanschauungen auseinandersetzen. Die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam und andere Gemeinsamkeiten werden dabei genauso thematisiert wie die Unterschiede. Die Bedeutsamkeit eines respektvollen Umgangs mit Menschen anderer Religionen und Weltanschauungen sowie die kritische Frage nach christlicher Verantwortung im Hinblick auf Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart sind dabei von besonderer Bedeutung⁴. Die folgende Tabelle des schulinternen Curriculums Sachunterricht bietet eine Übersicht über die verbindlich festgelegten Themen. Darüber hinaus steht es der Fachlehrkraft frei, welche Themen sie zusätzlich in ihrem Unterricht behandelt. Dem Kollegium der St.

³ Vgl. S. 160

⁴ Vgl. S. 161

Agatha-Schule ist es wichtig, die jeweiligen Interessen der Kinder zu berücksichtigen und aktuelle Themen aufzugreifen.